

Zeitungsausschnitt

CW

Cronenberger Woche

vom 16.11.2012

FFC Jahresübung erfolgreich gemeistert

„Unklare Rauchentwicklung“ in der Oberkamper Straße, so lautete die Einsatzmeldung an die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg (FFC). Daraufhin rückten die Retter aus, allerdings im Rahmen einer Übung: Denn sowohl der Riss im Heißdampfrohr bei der Firma Knipex, als auch die Verletzungen eines Quartetts waren nachgestellt. Die „Monteure“ wurden allerdings dennoch unter Atemschutz und weiterer kleinen „Hürden“ bei der Rettung in Rekordzeit aufgefunden und versorgt, der Brandrauch war indes „Disco-Nebel“. Und da schließlich auch das Abschalten des Heizungs-



notschalters erfolgreich bewältigt wurde, zeigte sich Organisator Christian Oertel sehr erfreut über seine Kollegen: „Die Übung war ein voller Erfolg“, lautete sein Fazit bei der Nachbesprechung. Aber auch Oertel stand im Mittelpunkt: Nach bestandem Lehrgang überreichte FFC-Chef Dirk Jacobs die verdiente Beförderungsurkunde zum Brandmeister.

CHBV Dörper Laternengänger im Wetter-Pech

Wetter-Pech hatten die Martinsinger am Wilhelmring, auf Kühlenhahn oder auch in der Cronenberger Ortsmitte: Pünktlich als am vergangenen Samstag die drei großen Laternenumzüge in Cronenberg starteten, begann es auch zu regnen. Das stellte nicht nur die Wetterfestigkeit von Klein und Groß auf die Probe, auch manche Laterne zeigte sich nach dem Umzug des Cronenberger Heimat- und Bürgervereins (CHBV) arg lädiert beziehungsweise aufgeweicht. Ob mancher Laternengänger dieses Risiko nicht eingehen wollte? – Rolf Tesche,



Vorsitzender des Dörper Bürgervereins, schätzte die Zahl der diesjährigen Teilnehmer an dem Cronenberger Traditionsumzug jedenfalls auf „nur“ etwa 450 Kinder, Eltern und Großeltern – dabei hatte der Cronenberger Bürgerverein die Zugstrecke angesichts des miserablen Wetters kurzerhand gekürzt. Bei trockenem Martinwetter ziehen sonst etwa 600 Laternengänger mit ihren Leuchten durch die Straßen in der nördlichen Ortsmitte. Immerhin: Als der CHBV-Martin mit seinem Ross sowie Kapelle den Umzug zurück zum Ehrenmal „gesteuert“ hatte, hörte der Regen auf und zumindest das stimmungsvolle Bengalische Feuer rund ums Ehrenmal konnten die unentwegten Laternengänger ohne „Dusche“ genießen. Leckere Würstchen, Glühwein und Kinderpunsch sowie natürlich die Weckmänner, die alljährlich zum Finale durch das Rote Kreuz und die Feuerwehr Cronenberg ausgedient werden, waren somit die Belohnung für all jene, die sich durch das Wetter nicht davon hatten abhalten lassen, die Dörper Straßen zu erleuchten. Und zum Schluss war es bei dem CHBV-Umzug sogar noch märchenhaft – auch wegen des feuerrot illuminierten Ehrenmals, aber vor allem, weil Katja Hausmann in diesem Jahr wieder im Vorlesezelt Märchen und Geschichten erzählte. Aber auch, weil der CHBV die übrig gebliebenen Weckmänner den Senioren des Altenheimes Cronenberg schenkte – so hat halt auch schlechtes Laternen-Wetter für manche seine Vorteile...



Foto: Odette Karbach

Eine Bilder-Galerie zum CHBV-Umzug findet sich unter cronenberger-woche.de